



„Hier bin ich Mensch, hier lerne ich fürs Leben.“

helmut
von
kügelgen
schule

campus
waldorf
fellbach



Frühjahr 2015
www.cw-fellbach.de

Offen für die Welt

Umzug der Oberstufe

→ Die Campusidee wird sichtbar > Seite 1

Hier lerne ich fürs Leben

→ Das waldorfpädagogische Konzept für den Oberstufen-Campus > Seite 2

Blick nach innen und außen

→ Aktuelles aus der Schule, Was uns bewegt, Zahlen & Fakten > Seite 3

Neu im Team & Portraits

→ Unser internationales Kollegium stellt sich vor > Seite 4



Unsere neue Aula

Trennwände eingezogen. Jeder der vier Klassenräume hat noch zusätzliche Gruppenräume, sodass die Schüler hier optimale Lernbedingungen vorfinden.

Auch die Genehmigung für die notwendige Umnutzung der Räume war von der Stadt Fellbach einzuholen. „Wir bedanken uns bei der Stadtverwaltung, dass dies zeitnah geschah

und dass wir so keine Zeit verloren,“ so Karl-Hermann Handwerk, Baurat der Schule, der die Umbaumaßnahmen leitete. „Wir wollten ein deutliches Zeichen für die Entwicklung und den Vollausbau der Schule setzen,“ so der Schulleiter Christian B. Schäd. Mit den neuen Räumen soll sich auch die Qualitätsentwicklung an der Schule fortsetzen. //

PORTRAIT

Das Interview

„Inspiration durch Begegnung“ – das Gespräch mit Ulrich M. Kleber

CAMPUS: Herr Kleber, Sie wurden gebeten, als Geschäftsführung an unserer Schule tätig zu sein. Wie verstehen Sie diese besonders verantwortungsvolle Aufgabe?

UMK: Erst mal hat mich sehr gefreut, mit wieviel Vertrauen mir diese besondere Aufgabe, die momentan für mich nur zeitweilig möglich ist, zugesprochen wurde. Die operativen Geschäftsführungsprozesse auf der finanziellen Seite sind in sehr guten fachlichen Händen und ich darf mich ganz dem aktuellen Schulbedürfnis entsprechend auch einer strategisch-operativen Geschäftsführung widmen. Ich versuche neben den täglichen Büroaufgaben bei Prozess- und Strukturentwicklungen gestalten zu helfen, so weit es die Mitverantwortlichen der Schulgemeinschaft wollen.

CAMPUS: Normalerweise kümmert sich die Geschäftsführung doch um die Finanzen...

UMK: Ja selbstverständlich. In Klein- und Mittelstandsunternehmen kommt ja die Geschäftsführung in der Regel aus dem Kerngeschäft des Unternehmens, und das ist hier in dieser Schul-GmbH die Pädagogik. Nur in größeren Konzernen kann es passieren, dass das Management keine solche Nähe mehr zum Alltag der MitarbeiterInnen und Kunden hat. Entsprechend ist dann – manchmal leider – auch das Betriebsklima. Die Realität meines Tagesgeschäftes ist zurzeit ca. 2/3 Kommunikation und 1/3 Verwaltungsarbeit. Also gefühlt (!) zusammen etwa 200% ...



Ulrich M. Kleber und seine Supervisorin

CAMPUS: Sie sind auch noch Unternehmensberater und leiten einen Bildungsträger. Gibt es da einen Zusammenhang zur Schule?

UMK: Unbedingt. In Konzernen beispielsweise sind die Fragen der Unternehmenskultur und der inneren Haltung von Führungskräften ganz im Vordergrund. Also gewissermaßen das geistige Gerüst von Unternehmen.

An der anderen Leitplanke unseres Arbeitsmarktes, versorgen wir im FORUM Berufsbildung Stuttgart erwerbslos gewordene Menschen mit einer mehrmonatigen Weiterbildung in modernen Dienstleistungs-Berufsfeldern. Lesen Sie das ausführliche Interview weiter auf www.campuswaldorf-fellbach.de/unsere-schule/interview



VON INNEN

Schulbeginn in neuen Räumen

Oberstufe der Helmut von Kügelgen-Schule zieht in die Siemensstraße in Fellbach-Schmidlen

Die Oberstufe der Helmut von Kügelgen-Schule hat den Unterricht in den neuen Räumen in der Siemensstraße aufgenommen.

Mit unermüdlichem Eifer zogen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer am Wochenende in die neuen Räume in Fellbach-Schmidlen ein. Der jetzige Schulstandort an der Thomas-Mann-Straße wurde mit dem Ausbau der Oberstufe allmählich zu klein. Nun werden die obersten vier Klassen der Stufen acht, neun, zehn und elf in dem Bosch-Rexroth-Gebäude an der Siemensstraße im Erdgeschoss ihren Unterricht haben. Die unteren Klassen werden zunächst am jetzigen Standort bleiben.

Voller Eifer packten die Schüler am Wochenende an und beluden die Transporter, um bei der Einrichtung der neuen Schulräume zu helfen. Ihre Freude, von nun an in neuen Räumen unterrichtet zu werden, war so groß, dass auch der Sonntag für den Umzug geopfert wurde. Lange war ihnen der Umzug zugesagt worden.



Hochverdiente Pause während des Umzugs

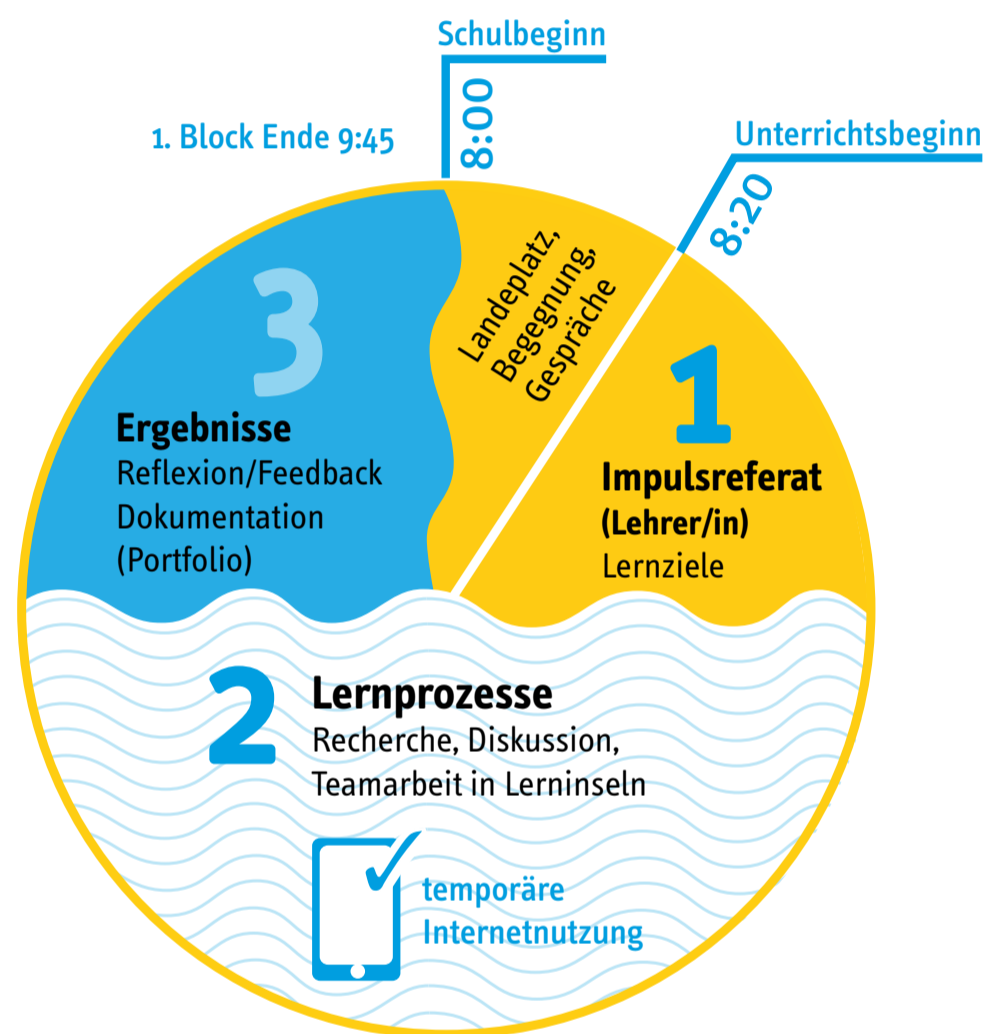
„Mit den neuen Räumen und neuen, freieren Lernmethoden wollen wir unseren Oberstufenschülern die Möglichkeit geben, das Leben weiter zu entfalten,“ so Ulrich M. Kleber, Geschäftsführer der Helmut von Kügelgen-Schule. Zwei Monate dauerte es, die Büroräume zu Klassenräumen umzugestalten. Dafür wurden u. a. in die bisherigen Großraumbüros einige



Das Schülerplenum, unser jüngstes Organ, findet alle 14 Tage statt.

Hier bin ich Mensch, hier lerne ich fürs Leben

Das neue waldorfpädagogische Konzept des Oberstufen-Campus



Der Umzug der Oberstufe in die Räume in der Siemensstraße 5 ist ein Meilenstein in der noch jungen Geschichte der Helmut von Kugelgen-Schule. Es geht um weit mehr als nur um eine räumliche Veränderung. Die Idee des Campus, ein initiales Anliegen von Helmut von Kugelgen, dem Namenspatron der Schule, wird Stück für Stück realisiert. Und vor allem auch pädago-

gisch wird neu gedacht. Die Campus-Philosophie des lernenden Dorfes ergänzt sich mit dem Wunsch, als junge Waldorfpädagogik den idealen Nährboden für heranwachsende junge Menschen im 21. Jahrhundert zu bilden. Im Oberstufen-Campus wird deshalb ein neues Unterrichtskonzept eingeführt. Das gemeinschaftliche, kooperative Lernen im

Team steht im Mittelpunkt der Lernprozesse. Die LehrerInnen werden zu Mentoren und der Unterrichtstag ist in Lernphasen gegliedert. Jede Klassenstufe hat ihre eigene Teeküche und jeden Freitag gibt es Präsentationen aus der Unterrichtswoche von allen SchülerInnen. Auch die Innenausstattung in der Siemensstraße ist diesem differenzierten Lernen angepasst. Die Lernmedien sind mobil und Tische können schnell zu Lerninseln zusammengestellt werden. Thematisch wird weiterhin in dem hervorragend bewährten Epochenprinzip gelernt. Der Oberstufen-Campus erfüllt die gesetzlichen Bedingungen für eine Ganztagschule. Die Schüler sind von 8 Uhr bis 16.15 Uhr auf dem Campus. Anstelle von Hausaufgaben stehen den SchülerInnen Selbstarbeitszeiten (SAZ), auf Wunsch von den Pädagogen begleitet, zur Verfügung.

drei Kompetenzfeldern. In einem gemeinsamen Feedback wird auf die drei Phasen zurückgeschaut. Dieser erste Block des Vormittags klingt mit einer großen Pause aus.



Im Block 2 des Schulvormittags werden Fachstunden wie Mathematik, Sprachen, Kunst und Handwerk angeboten. In den Selbstarbeitszeiten (SAZ), einzeln oder in der Gruppe, können anschließend bis zur Mittagszeit Verabredungen getroffen werden. In der Mittagspause werden die Schüler mit einem externen Buffet-Service versorgt. Im Block 3, nachmittags, werden an 3 Tagen Epochen thematisch weitergeführt. An einem Tag gibt es Fachstunden, die AG's finden statt und am Donnerstag steht für alle SchülerInnen Chor auf dem Programm. Gegen 16.15 Uhr ist der Schultag zu Ende.

Das neue Drei-Phasen-Modell in Block 1

Phase I: Zu Tagesbeginn ist von 8 Uhr bis 8.20 Uhr Landeplatz. Hier stehen die Mitschüler und die Mentoren für Einzelgespräche zur Verfügung und es ist Zeit für Organisatorisches. Der Unterricht selbst beginnt um 8.20 Uhr mit der Themenvorstellung, mit Impulsreferaten und Lernzielvorgabe von Lehrern mit kurzer Besprechung.

Phase II: Lernprozesse der Schüler unter Begleitung der Pädagogen in Form von Recherchen, mit temporärer Freischaltung des Internets und praktischer Arbeit. Hierbei lernen die Schüler in Lerninseln die Ergänzung von Individual- und Teamarbeit.

Phase III: Abgerundet wird der Hauptunterricht dann mit einer Präsentation und/oder Dokumentation in einem eigenen Portfolio in

Klassenübergreifend sollen regelmäßig in der Aula kurze Fachreferate aus den einzelnen Klassenstufen für die gesamte Oberstufenversammlung gehalten werden. Das pädagogische Konzept ist noch ganz jung, im kontinuierlichen Verbesserungsprozess und erfordert vom gesamten Lehrerteam eine Veränderung bisheriger Lernmuster. Ein großes Lob an alle Kollegen der Oberstufe, die ihre neuen Aufgaben hervorragend motiviert aufgreifen! Das neue Konzept wird von den Schülern, Eltern und dem gesamten Team sehr gut angenommen. //

+++ TICKER +++ TICKER +++ TICKER +++



Durch den Umzug der Oberstufe ist mehr Platz in der Thomas-Mann-Straße. Die 6. Klasse ist in die Container umgezogen und damit ist im Hauptgebäude Raum für die Elternküche. Hier wollen wir mit professionellem Kochpersonal unsere Schulkinder in hochwertiger Bio- und Demeter-Qualität verköstigen. Auch soll regelmäßig für Schulfamilien ein Sonntags-Brunch mit besonderen Themen angeboten werden. Wir hungern alle schon sehr nach der Eröffnung... //

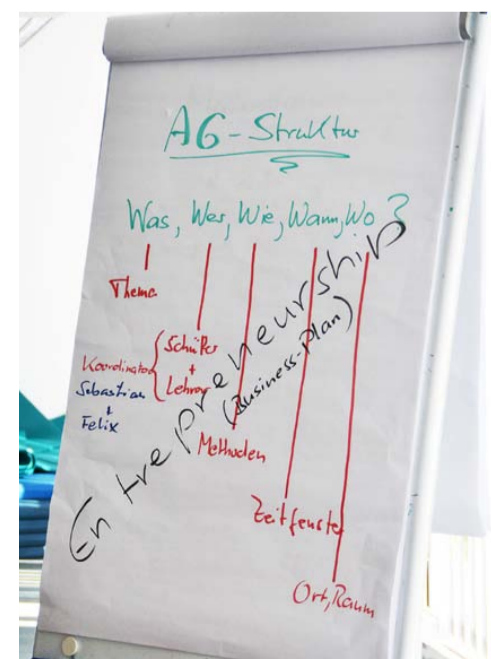


SCHULPROJEKTE

Die AG Struktur

Die AG's (Arbeitsgemeinschaften) sind gemeinsame Initiativen von SchülerInnen und Lehrkräften. Sie sind praxisorientierte Ergänzungen zu unserem täglichen Unterrichtsangebot und sollen spätere Schülerfirmen vorbereiten. Voraussetzung zur Genehmigung einer AG durch die Projektsteuerungsgruppe und das Schülerplenum ist ein kurzgefasster Businessplan. Neben dem pädagogischen Zweck, Organisation und Logistik der AG sind auch die Ausgaben und Einnahmen dargestellt, um die unternehmerische Eigenverantwortung zu fördern.

Folgende Themen sind im Moment am Start: Schul-Marketing, Event-Technik, Film, Sport, Gitarre, Bogenbau, Modelleisenbahn, Schul-sanitätsdienst. //





Herbstmarktimpressionen



Zahlen und Fakten

- Freie Schule auf Grundlage der Waldorfpädagogik, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
- gegründet am 7. September 2008
- zzt. 210 Schüler
- Unterstufe – Mittelstufe – Oberstufe
- Klassengrößen bis zu 28 Kinder
- 25 Nachmittagsbetreuungsplätze
- 28 KollegInnen aus Deutschland, Schweiz, Spanien, Slowenien, Armenien, Israel, Brasilien, Russland
- Internationales Waldorf-Curriculum

FREMDSPRACHEN

- 1. Fremdsprache Englisch
- 2. Fremdsprache Spanisch

SCHULABSCHLUSSZEUGNISSE

- nach der 12. Klasse Waldorfschul-Abschlusszeugnis
- Die SchülerInnen können je nach individueller Begabung die Schule mit einer staatlichen Prüfung abschließen: Realschulabschluss in Klasse 12, Fachhochschulreife oder Abitur in Klasse 13 (Schulfremdenprüfung). Mit der angestrebten Anerkennung gelten die Prüfungsordnungen für Waldorfschulen.

TERMINE



14.4.2015: Öffentlicher Vortrag Dr. Leonhardt, Die vier Temperamente. Immer wieder stehen pädagogisch- und therapeutisch Interessierte erstaunt vor der Tatsache, dass Rudolf Steiner sowohl in der Pädagogik wie in der Medizin dem Erkennen und Erfassen der Temperamente höchste Priorität verliehen hat: „... Es ist die wichtigste Aufgabe des Erziehers und Lehrers, diese vier Grundtypen, die man die Temperamente nennt, wirklich zu kennen.“ „... Physische Erkrankungen, sie sollten eigentlich immer die Frage hervorrufen: Welchen Temperamentes ist der Mensch, bei dem sie auftreten?“ // Mehr Termine: www.cw-fellbach.de/termine

WAS BESSER WERDEN KANN

Die Haus- und Sanitärpflege in der Thomas-Mann-Straße (Unterstufe) sind wie in der Siemensstraße (Oberstufe) in professionellen Händen. In den Toiletten der Unterstufe kommt es immer wieder zu Verstopfungen durch Gegenstände. Wir bitten die Elternhäuser, ihre Kinder mit guten Gewohnheiten auszustatten. **+++ Die Parkplatzsituation** an beiden Standorten ist inzwischen gut eingespielt. Wir bitten jedoch nachträglich erneut, auch alle Kurzparker, die Feuerwehrzufahrt in der Thomas-Mann-Straße freizuhalten. **+++ Bei frühzeitig bekannten Schulveranstaltungen** an Samstagen und/oder Sonntagen, bitten wir die Familien herzlichst keine Ausflüge und Reisen zu planen. **+++ Für Krankmeldungen gilt:** am Vorabend auf die Mailbox des Schulbüros sprechen oder notfalls am Morgen vor Schulbeginn. Alternativ gilt die individuelle Absprache mit dem Klassenlehrer/Tutor. Vielen Dank! //

ZUKUNFTSWERKSTATT



Was Lehrer, Schüler und Eltern bewegt – die Zukunftswerkstatt

In drei Zukunftswerkstätten unserer Schule konnten LehrerInnen in den Bergen, Eltern im Firmensaal der AMF in Fellbach und SchülerInnen im FORUM3 in Stuttgart an mehreren Tagen eine Bestandsaufnahme, Visionen und Umsetzungskataloge erarbeiten. In drei Phasen wurden jeweils erstens die Stärken und Schwächen unserer Schule besprochen und beschrieben, zweitens die Chancen und Risiken diskutiert und drittens die Umsetzungsthemen vereinbart, d.h., was sich „ab morgen“ ändern soll. Mit sozialkünstlerischen Übungen wurden viele gruppenspezifische Prozesse initiiert und diese wiederum haben in der Folge für ein intensiveres Team-Building im Alltag gesorgt. Die Ergebnisse aus den Workshops werden noch zusammengetragen und im Schul-Leitbild sichtbar gemacht. Moderiert wurden die drei Zukunftswerkstätten von unserem neuen Geschäftsführer Ulrich M. Kleber. //

ZEITGESCHEHEN – WAS UNS BEWEGT

Willkommensklasse für Flüchtlinge

Waldorfschule in Berlin-Dahlem bietet Einstieg für Flüchtlingskinder an

Magazin Erziehungskunst 02/2015: Die Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem wird eine Willkommensklasse für Flüchtlingskinder einrichten. Die Schule teilte jetzt dem Senat mit, dass sie „startklar“ sei für die Aufnahme der Flüchtlingskinder. Die Klasse, die nach den Vorgaben des Senats 12–15 Kinder umfassen wird, soll von zwei Lehrkräften betreut werden, eine davon hat eine Ausbildung für Deutsch als Fremdsprache. Wann die Klasse in der Waldorfschule in Berlin-Dahlem genau starten wird, hängt nun von der Zuweisung vonseiten des Senats ab. Die Kosten einer Lehrkraft pro Willkommensklasse werden zum größten Teil vom Senat übernommen.

Die Waldorfschulen sind aus der Sicht des Bundes der Freien Waldorfschulen (BdFWS) für die Aufnahme von Flüchtlingskindern gut gerüstet. „Waldorfpädagogik hat sich in vielen Ländern der Welt auch unter schwierigen Bedingungen bewährt“, so Henning Kullak-Ublick vom Vorstand des BdFWS. Sie gehe stets vom Kind aus und trage seinen individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten Rechnung.

KLASSENPROJEKTE

Fun Bike

2014 startete unsere jetzige 11. Klasse die sagenumwobene Initiative „Fun Bike“. Die reaturierungsbedürftige Fun-Bike-Sammlung „Verrückte Räder“ des oberschwäbischen Tüftlers und Erfinders Willy Schlegel aus Riedlingen an der Donau, wurde durch Verwandtschaftsbeziehungen unserer Schule vermacht. Die Schenkung ist mit der Auflage verbunden, die Sammlung zu erhalten und der Öffentlichkeit auch zugänglich zu machen. In den ehemaligen Produktionsräumen der Schulelternfamilie Jäger in Rommelshausen haben die SchülerInnen unter Begleitung unseres Kollegen Bernhard Kühne in umfangreichen und freiwilligen



Freizeitaktionen an manchen Modellen eine Grundsanierung vollzogen und schon im letztjährigen Fellbacher Herbst der Öffentlichkeit zu großer Heiterkeit und Aufmerksamkeit unserer Schule vorgestellt. Die nächsten Modelle sind schon in Vorbereitung! //

ICH ALS SCHÜLER



Hallo. Mein Name ist Jannis Wahl und bin 15 Jahre alt. Ich gehe in die 10. Klasse und bin schon seit der 5. Klasse dabei. Als ich zum ersten Mal am Montag der ersten Schulwoche in das neue

Schulgebäude kam, war ich begeistert und positiv überrascht. Das Klassenzimmer ist hell, hat große Fenster und ist räumlich gesehen großzügig. Dies löste eine positive Stimmung aus. Eine neue Teeküche steht bereit, in welcher man sich nun Tee oder Kaffee zubereiten kann. So sind die äußeren Bedingungen einerseits gut und andererseits kann sich nun auch im Lehrplan oder beim pädagogischen Aufbau etwas zum Neuanfang ändern. Im Stundenplan waren die Änderungen erfolgreich. Die SAZ-Stunden sind die Selbstarbeitszeiten, die noch nicht wirklich optimiert sind. In diesen Stunden sollen die Schüler die Dinge erledigen, die zu üben sind. Dennoch Daumen hoch! Vielen Dank dafür, dass der lang versprochene Umzug endlich in die Tat umgesetzt wurde. //

Schule macht Radio

In Zusammenarbeit mit dem SWR haben die SchülerInnen der 9. Klasse der Helmut von Kugelgen-Schule einen mehrtägigen Radio-Workshop absolviert. Drei komplette Sendungen sind entstanden. Felix: „Das absolute Highlight für mich war die eigene Produktion unserer Radiosendung in einem Studio des SWR“. Celine: „Unglaublich, wie viel man wissen muss, damit eine Radiosendung gut läuft.“ // Mehr lesen: www.campuswaldorf-fellbach.de/unsere-schule/klassenprojekte

SPORTLICH



Aktueller Stand Sportunterricht

Gemeinsam mit unseren sportlich aktiven Schülern werden wir (soweit Sporthallen vorhanden) alle Ballsportarten, Geräteturnen und Leichtathletik trainieren. Solange wir noch in unseren Bewegungsräumen und draußen beim Jogging sind, üben wir Koordination mit Medizinbällen, Fitnessbändern und Springseilen, Akrobatik und Muskelkräftigung inklusive Dehnung. Ziele: Hallenbelegung mit allen Klassen, 2x wöchentlich Sport, Volleyball AG. // Dirk Holderied – surf's up

NEU IM TEAM



Mojca Pavlin

Klassen- & Fachlehrerin: In einer kleinen Grundschule in meiner Heimatstadt Maribor begann ich meine Ausbildung. Das Studium der Pharmazie beendete ich Jahre später an der Pharmazeutischen Fakultät in Ljubljana. Ich entwickelte Interesse an der Beobachtung der Gesetze der Natur, an der Universalität eines Menschen und seiner Kultur, an der Schönheit der Kunst und an der menschlichen Weisheit. Vor wenigen Jahren wurde ich mit der Anthroposophie und mit der Waldorfpädagogik vertraut. Es ist mir bewusst geworden, dass die Aufgabe, die jede erwachsene Person in der heutigen Zeit unvermeidlich in sich trägt, die Verantwortung ist, sich ein tieferes Schauen und Lernen anzueignen. Als Lehrerin an der Helmut von Kügelgen-Schule strebe ich dieses Ziel täglich an. //



Dirk Holderried

Sport Oberstufe: 1973 öffnete ich im Waiblinger Krankenhaus meine Augen, besuchte den Waldorfindergarten in Filderstadt und anschließend die Nürtinger Rudolf Steiner-Schule. Schon früh hatte ich Spaß an Bewegung und Muskelwachstum. Erste Klimmzüge mit drei Monaten, und Laufen lernte ich mit sechs Monaten. So stand meiner sportlichen Lebenskarriere nichts mehr im Weg – außer dem Widerstand und der Erdanziehungskraft. Wenn ich meine Schulzeugnisse lese, dann stehen dort auch sehr viele sportliche Körperertüchtigungen, auch Raufereien genannt ...

Den ersten sinnvollen Sport betrieb ich aktiv im Aichtaler DLRG mit Wettkampfeifer und erlernen aller Schwimmarten. Bis heute ist Delphin mein Lieblingsschwimmstil. In der Jugend begleiteten mich Leichtathletik und Geräteturnen. Stationen nach der Realschule waren das Sport- und Technikseminar sowie meine Lehre als Werkzeugmechaniker-Formenbauer. Mit 26 beschloss ich, Sport und Deutschlehrer (DaF) für Waldorfschulen an der Freien Hochschule für Waldorfpädagogik Stuttgart zu studieren. Meine



Nayeli Ayarza

Spanisch & Gartenbau: Ich bin 13 Jahre lang zur Waldorfschule gegangen. Nach dem Abitur im Jahre 2003 habe ich eine Reise nach Südamerika unternommen, wo ich zum ersten Mal mit der spanischen Sprache in Berührung kam. Dann folgte ein Aufenthalt in England mit Studium der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. 2007 heiratete ich in Peru und seitdem leben wir mit den Töchtern Maya und Chaska in Esslingen und sprechen jeden Tag Spanisch. Nach einer Weiterbildung zur Waldorflehrerin an der Freien Hochschule in Stuttgart bin ich seit September an der Helmut von Kügelgen-Schule tätig. In der Unterstufe unterrichte ich Spanisch als Fremdsprache und freue mich immer wieder aufs Neue, den Schülern durch Lieder, Gedichte und Geschichten, sowie Vokabeln und Grammatik, ein Stück dieser südländischen Kultur mitgeben zu können. In der Oberstufe unterrichte ich das Fach Gartenbau und hier ist es mir wichtig, den Schülern wieder einen Zugang zur Natur sowie eine Wertschätzung dessen, was uns umgibt, zu ermöglichen. (Wo kommt unsere Nahrung her? Was geschieht zu den Jahreszeiten?). Zum Schluss bleibt nur noch zu sagen, dass ich mich an der Schule wohlfühle und für die Unterstützung der Kollegen sehr dankbar bin, die alle tatkräftig mit anpacken, um diese Schule zu gestalten und nach vorne zu bringen. //

.....
WIR SIND EIN INTERNATIONALES KOLLEGIUM. UNSER TEAM MIT 28 LEHRERN KOMMT AUS DEUTSCHLAND, ISRAEL, BRASILIEN, SCHWEIZ, SPANIEN, ARMENIEN & SLOWENIEN.

erste Stelle nahm ich 2004 an der Waldorfschule Manila (Philippinen) an. Danach übernahm ich den Sportunterricht an der Rudolf Steiner-Schule Zürich. Meine große Leidenschaft ist Surfing und so habe ich 2006 für 4 Monate in L.A. gelebt. Surfing with dolphins and sunshine every day! Gefühlte Heimat bis heute. Seither bin ich ca. 13-mal auf der ganzen Welt umgezogen und konnte tolle Erfahrungen sammeln. Deutsch als Fremdsprache unterrichtete ich in vielen Ländern wie Mexiko, Philippinen, Australien, Panama, Costa Rica, China und Brasilien. In Garopaba (Florianopolis-Brasilien) wurde ich dann zum Vinyasa Yogalehrer ausgebildet. Meine Lieblings- und Spezialgebiete sind das Personal Training für Interessierte und raw food health coaching. Es macht mir große Freude, Sportlehrer an Eurer Schule mit großartigen Schülern zu sein. //



Jeremias Mayer-Traulsen

Chemie & Geographie: Verständnis für Chemie zu vermitteln fasziniert mich besonders, weil hier die Schnittstelle zwischen Materie und Geist liegt. Die uns umgebende Welt zu erforschen und zu erklären ist eine zutiefst befriedigende Aufgabe, und führt uns auch zu uns selbst. Heisenberg schrieb in *Der Teil und das Ganze*: „Es sind die gleichen ordnenden Kräfte, die die Natur in allen ihren Formen gebildet haben und die für die Struktur unserer Seele, also auch unseres Denkvermögens verantwortlich sind.“ //



Stephanie Matz

„... Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Friedrich Schiller)
 In Tübingen geboren und aufgewachsen, erkannte ich früh, dass ich einmal mit Kindern arbeiten möchte. Denn was gibt es Schöneres als mit Kindern zu spielen? Also machte ich es zu meinem Beruf. Nach einer 4-jährigen Ausbildung zur Erzieherin, arbeitete ich in einem großen Kinderhaus in Tübingen. Schon zu dieser Zeit interessierte ich mich für alternative pädagogische Wege und übernahm eine Schwangerschaftsvertretung im Waldorfindergarten Leinfelden-Echterdingen. Dort beschäftigte ich mich erstmals ausführlich mit der Waldorfpädagogik. Diese Ansätze interessierten mich so sehr, dass ich mich für ein Studium der Waldorfpädagogik in Stuttgart entschloss. Das Spielen ließ mich aber auch in dieser Zeit nicht los, so schrieb ich meine Bachelorarbeit über das kindliche Spiel und seine Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. Im letzten Semester absolvierte ich hier an der Schule ein Praktikum in der damaligen 3. Klasse und fühlte mich ausgesprochen wohl. Als nun die Stelle im Hort der Schule frei wurde, zögerte ich nicht lange. Nun kann ich wieder dem nachgehen, was ich am liebsten mache, mit Kindern spielen, wann immer es eben geht. //



Artur Nikoghosyan

Mathematik Oberstufe: Meine Gründe, warum ich an der Helmut von Kügelgen-Schule bin:
 1) Neue Schule – neue Möglichkeiten.
 2) Mit den Lehrern, Schülern und Eltern zusammen entsprechend dem Zeitgeist und der gegenwärtigen Anforderungen/Bedürfnissen die Schule gestalten.
 3) Den Schülern zu helfen bzw. ihnen zu ermöglichen, sich mit den Unterrichtsinhalten auseinanderzusetzen, was für individuelle Entwicklung sowie für eigene Leistungen erforderlich ist. //

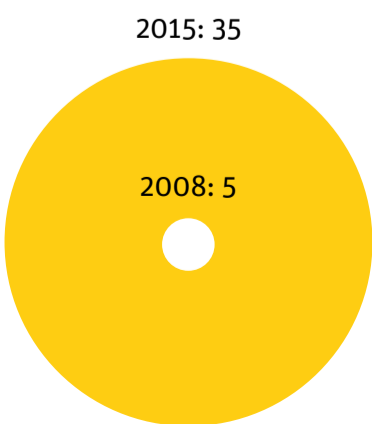


Meike Bürkle

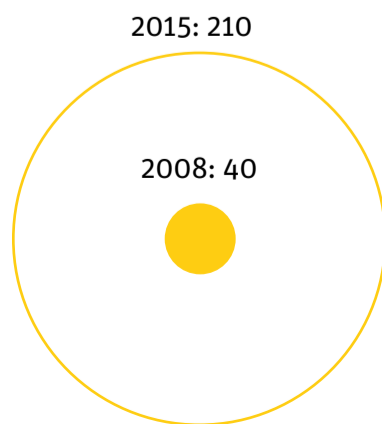
Spanisch & Englisch Oberstufe: Wie mein Name, Meike Bürkle, schon erahnen lässt, bin ich eine gebürtige Schmidenerin. Daher hat es mich umso mehr gefreut, dass mich der Zufall nach meinem Lehramtsmaster in Spanien an die Helmut von Kügelgen-Schule in Fellbach geführt hat. Hier unterrichte ich nun Spanisch und Englisch in den Oberstufenklassen. Schon nach kürzester Zeit habe ich mich sehr wohl gefühlt. Da ich selbst mehrere Jahre im Ausland gelebt und zahlreiche Reisen unternommen habe, hoffe ich, dass ich in Zukunft auch die Schüler erfolgreich für Fremdsprachen sowie andere Kulturen und Länder begeistern kann. //

ZAHLEN UND FAKTEN

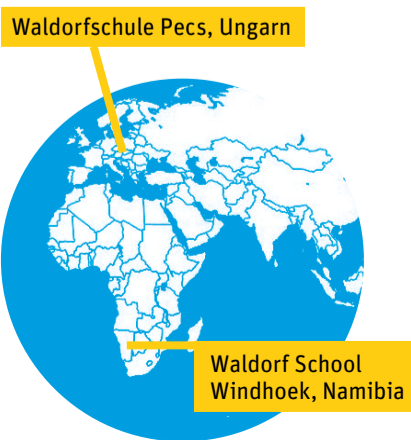
LEHRERINNEN UND LEHRER DER HELMUT VON KÜGELGEN-SCHULE



SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER HELMUT VON KÜGELGEN-SCHULE



PARTNERSCHULEN



Kontakt

Helmut von Kügelgen-Schule gemeinnützige GmbH
 Schule auf Grundlage der Waldorfpädagogik
 Thomas-Mann-Straße 44, D-70734 Fellbach
 Tel. +49 (0)711 34 24 97-34
 Fax +49 (0)711 34 24 97-36

Oberstufen-Campus
 Siemensstraße 5, D-70636 Fellbach
 Tel. +49 (0)711 34 24 97-34

schule@cw-fellbach.de
 www.cw-fellbach.de

Redaktionsteam: Ulrich M. Kleber,
 Geschäftsführung, u.m.kleber@cw-fellbach.de
 Bernhard Kühne, b.kuehne@cw-fellbach.de
 Albrecht Schadt, a.schadt@cw-fellbach.de
 Katharina Wyss, k.wyss@cw-fellbach.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Waiblingen
 IBAN DE20 6025 0010 0015 0867 89
 BIC: SOLADES1WBN

Schulkonto: Kreissparkasse Waiblingen
 IBAN DE03 6025 0010 0015 0470 34
 BIC: SOLADES1WBN

IMPRESSUM > Fotos: Bernhard Kühne, Katharina Wyss;
 Grafik & Layout: Katharina Wyss, MILCH Design und
 Kommunikation; Druck: umweltfreundlich gedruckt
 bei LOKAY.de; Änderungen vorbehalten, Stand 04_2015